

L 6716/L 6916-50	2 Südwestlich von Karlsdorf	97,5 ha
Kiese und Sande des Oberen und Mittleren Kieslagers (OKL, MKL)	Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Mögliche Produkte: Natur- und Brechsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter}	
1,75 m > 39,25 m	Bohrung BO6817/427, außerhalb des Vorkommens in Karlsdorf, Lage: R ³⁴ 66 670, H ⁵⁴ 44 320, Ansatzhöhe: 109,5 m NN	
<p>Gesteinsbeschreibung: Oberes Kieslager: Fein- bis Grobkies, auch steinig, fein- bis grobsandig, im obersten Abschnitt auch mittel- bis grobkiesige Grobsandlagen. Mittleres Kieslager: Der obere und mächtigere Abschnitt ist als fein- bis grobkiesiger Mittel- bis Grobsand ausgebildet. Damit dominiert im Mittleren Kieslager Sand gegenüber Kies (Mittel- bis Grobkies, steinig, sandig).</p> <p>Vereinfachtes Profil: Bohrung BO6817/427, Lage s. o.</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 – 0,6 m Mutterboden – 1,25 m Letten, dunkelbraun, humos, feucht (Auensediment) – 1,75 m Torf, Holz, schwarz (Auensediment) – 13,1 m Grobsand, mittelkiesig, stark grobkiesig, z. T. stark steinig, graugrün, graugelb (OKL) – 26,3 m Fein- bis Grobkies, z. T. auch steinig, graugrün, graugelb (OKL) – 33,0 m Mittel- bis Grobsand, schwach feinsandig, lagenweise grobkiesig, steinig, graugrün (MKL) – 41,0 m Mittel- bis Grobkies, schwach feinkiesig, steinig, graugelb (MKL) <li style="padding-left: 40px;">– darunter: sandige Kiese des MKL – <p>Nutzbare Mächtigkeit: Die nutzbare Kiesmächtigkeit aus den sandigen Kiesen des Oberen und Mittleren Kieslagers beträgt über 50 m. Richtung Norden steigen die Kiesmächtigkeiten an, während sie in südlicher Richtung abnehmen. Abraum: Die Deckschichten sind durchschnittlich etwa 0,6 bis 4 m mächtig und bestehen aus Auenlehm und feinkörnigen Sedimenten der Niederterrasse, v. a. schwach kiesigem lehmigem Sand, Lehm oder Schluff (LGRB 2006a).</p> <p>Grundwasser: Der Ruhewasserspiegel wurde in der Bohrung BO6817/428 am 16.06.1948 bei 1,7 m unter Ansatzpunkt (= 109,5 mm NN) festgestellt. Die allgemeine hydrogeologische Situation ist in Kap. 2.2 und in den Abb. 22–24 dargestellt.</p> <p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Unterschiedliche Mächtigkeit der Deckschichten (überwiegend beträgt sie jedoch weniger als 1 m).</p> <p>Flächenabgrenzung: <u>Norden:</u> Eisenbahnlinie und Vorkommen L 6716/L 6916-41. <u>Osten:</u> Ortschaft Karlsdorf. <u>Süden:</u> Vorkommen L 6716/L 6916-57 mit nutzbaren Mächtigkeiten < 50 m. <u>Westen:</u> Vorkommen L 6716/L 6916-39 mit Oberem Zwischenhorizont in feinkörniger Ausbildung > 3 m sowie Ortschaft Neuthard.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung dieses Vorkommens stützt sich auf die Ergebnisse einiger Erkundungsbohrungen im südlichen Abschnitt des Vorkommens sowie auf Analogieschlüsse zu benachbarten Vorkommensgebieten. Da jedoch für den überwiegenden Bereich keine geeigneten Bohrungen vorliegen, ist dort jeweils eine weitere Erkundung mittels Rammkern- oder Ventilbohrungen zur Prüfung der wirtschaftlichen Verwertbarkeit erforderlich.</p> <p>Sonstiges: Die Gewinnung dieses Kiesvorkommens kann ausschließlich durch Nassauskiesung erfolgen.</p> <p>Zusammenfassung: Das auf der Karte dargestellte Vorkommen umfasst Kiese und Sande des Oberen Kieslagers (heute: Mannheim-Fm.) und des Mittleren Kieslagers (heute: Weinheim-Schichten) mit einer Mächtigkeit von über 50 m. Der Obere Zwischenhorizont (heute: Ladenburg-Horizont) wurde nicht nachgewiesen. Während das Obere Kieslager durch einen höheren Kies- als Sandanteil charakterisiert wird, dominiert im Mittleren Kieslager der Sandanteil.</p>		